



sektion **kultur**

Wiener Hofmusikkapelle

Wiener Hofmusikkapelle

DIREKTORIUM

MR DR. EUGEN JESSER, GESCHÄFTSFÜHRENDER LEITER

PRÄLAT DR. RUDOLF SCHWARZENBERGER, GEISTLICHER LEITER

PROF. MAG. UWE CHRISTIAN HARRER, KÜNSTLERISCHER LEITER

EINTRITTSPREISE: VON € 5,- BIS € 29,-

CHARAKTERISTIK, ORGANISATION

Die Wiener Hofmusikkapelle, deren Existenz schon vor der Regierungszeit Maximilians I. nachgewiesen werden kann, wurde von diesem den Künsten gegenüber sehr aufgeschlossenen Habsburger im Jahre 1498 reorganisiert und nach Wien berufen.

Die Wiener Hofmusikkapelle ist somit die älteste musikalische Institution Europas und wird als Wiege der Musik in Österreich angesehen.

Aufgabe der Hofmusikkapelle ist die Pflege der Kirchenmusik von der Renaissance bis in das 20. Jh. unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Tonkunst. Sie tritt in der Hofburgkapelle auf, veranstaltet aber auch kirchenmusikalische Konzerte im In- und Ausland.

Die Hofmusikkapelle setzt sich zusammen aus

- 42 Mitgliedern des Orchesters der Wiener Staatsoper (Wiener Philharmoniker),
- 18 Mitgliedern des Herrenchors der Wiener Staatsoper,
- den Wiener Sängerknaben,
- den Organisten HS-Prof. Herbert Tachezi, HS-Prof. Martin Haselböck und
- den Dirigenten Prof. Helmuth Froschauer (dzt. Chefdirigent des Kölner Rundfunkorchesters) und Friedrich Pleyer (dzt. Musikdirektor am Königl. Opernhaus Lüttich).

BESUCHER/INNEN

Die Besuchergesamtzahl betrug ca. 25.500 Personen (inkl. Stehplatzbesucher im Kirchenschiff). Dies bedeutet eine durchschnittliche finanzielle Eigendeckung von 87%.

Besichtigung der Kapelle: ca. 3.100 Personen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, BESUCHERANGEBOTE

Seit dem Jahre 1998 besteht eine eigene Homepage der Wiener Hofmusikkapelle, die auch die Möglichkeit zur Kartenreservierung über E-Mail bietet.

Für interessierte Besucher ist ein Verkaufsstand eingerichtet, wo Live-Mitschnitte von Konzerten der Hofmusikkapelle auf CDs und Videos sowie andere Geschenkartikel erhältlich sind.

BAULICHE MASSNAHMEN

Gemeinsam mit der Burghauptmannschaft Österreich und dem Bundesdenkmalamt wurde der Boden der Hofburgkapelle erneuert und eine Fußbodenheizung verlegt, wodurch die Temperaturschwankungen in den Wintermonaten verringert wurden und die Stimmung der Orgel weitgehend konstant bleibt.

VERANSTALTUNGEN

Musikalische Höhepunkte

- Am Karsamstag, den 10. April 2004 wurde im Rahmen des Festivals „Osterklang“ Mozarts Orgelwerk



Konzertanter Auftritt der Hofmusikkapelle

durch die Wiener Akademie unter der Leitung von Martin Haselböck in der Hofburgkapelle aufgeführt. Die Kompositionen für Orgel und mechanische Orgel wurden ergänzt durch die Transkriptionen der Ouvertüre und Allegro aus der Suite C-Dur, KV 399, der „Leipziger Giuge“ KV 574 und sechs Kirchensonaten für Orgel, zwei Violinen und Bass.

- Die seit 1996 regelmäßig stattfindenden konzertanten Auftritte der Wiener Hofmusikkapelle wurden am 23. und 24. Oktober 2004 im Goldenen Saal des Wiener Musikvereines fortgesetzt. Unter der musikalischen Leitung ihres Ehrenmitgliedes Riccardo Muti wurden Werke von:

Antonio Caldara (1670–1736) – Sinfonia in C-Dur für Solotrompete, Streicher und Continuo, – Stabat Mater, g-moll,

Antonio Vivaldi (1678–1741) – Magnificat, g-moll, Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) – Antiphon „Regina caeli“, C-Dur,

Ferdinand Schubert (1794–1859) – „Regina caeli“, C-Dur

und Franz Schubert (1797–1828) – Offertorium für Sopran-Solo, Klarinetten-Solo Orchester und Orgel „Totus in corde“, Messe in G-Dur dargeboten.

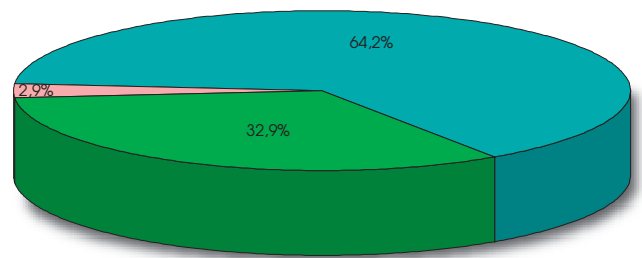
- Am dritten Adventsonntag fand nach 275 Jahren die Wiederaufführung eines Werkes des Hofkapellmeisters Antonio Caldara in der Hofburgkapelle statt. Unter dem künstlerischen Leiter der Hofmusikkapelle, Uwe Christian Harrer, wurde die „Missa rorate“ aufgeführt.

Insgesamt wurden in der Burgkapelle 41 Messen aufgeführt.

BUDGET

Aufwendungen

Anteile in%



Aufwendungen

in Euro

Personal	720.297,20
Anlagen	368.899,98
Betriebsaufwand	32.273,58
Gesamt	1.121.470,76

Gegenüberstellung Umsatzerlöse zu Aufwendungen

	Beträge in Euro
	2004
Umsatzerlöse	419.620,06
Aufwendungen	1.121.470,76
davon	
Personal	720.297,20
Anlagen	368.899,98
Betriebsaufwand	32.273,58